

Elegante Herren

Bernhard Roetzel spricht
über „Stilikonen“

VON KERSTIN HERGT

Cary Grant gehört zweifellos zu den elegantesten Hollywoodschauspielern aller Zeiten. Doch ohne die englische Schneiderkunst hätte er es nie so weit gebracht: „Der Mann hatte extrem hängende Schultern und extreme O-Beine“, sagt Bernhard Roetzel. Wer rote Socken und Hosenträger zum dunklen Anzug trägt und dann über Cary Grant lästert, muss entweder ziemlich selbstbewusst sein oder genau wissen, wovon er spricht. Roetzel erfüllt beide Kriterien. Als Modejournalist und Autor des Buches „Der Gentleman – Handbuch der klassischen Herrenmode“ referierte er auf Einladung des Landesmuseums im Rahmen von „Hannover goes Fashion“ über Stilikonen.

Cary Grant zählt für Roetzel gerade wegen seiner auf seine spezielle Figur zugeschnittenen lässigen Maßanzüge dazu. Mehr jedoch noch Auto-Tycoon Gianni Agnelli mit seinen Kaschmirkrawatten und der über die Manschette des maßgeschneiderten Hemdes gestülpten Armbanduhr. Auch der Duke of Windsor, der 1936 auf die Krone verzichtete, um die Amerikanerin Wallis Simpson zu heiraten, hat nach Darstellung Roetzels mit seinem eigenwilligen Muster- und Stilmix die Männermode nachhaltig beeinflusst. So machte er den Reißverschluss am Hosenschlitz salonfähig.

Roetzels Spezialität ist die Herrenkonfektion. Und den beiden halbwüchsigen Mädchen in der ersten Reihe, die Schauspielerin Sienna Miller für die einzig wahre Stilikone halten, gibt er eine neue Erkenntnis mit auf den Weg: Dass die, über die er gesprochen hat, allesamt tot sind, ihr Look jedoch unsterblich ist. Das muss Sienna Miller erst mal nachmachen.

Nächster Vortrag: Am 22. Oktober, 19 Uhr, spricht Thomas Rusche, Inhaber von SÖR, im Landesmuseum über „Kleiderkultur Pur“.